

Rede in Nörvenich am 09.10.2021

Angelika Claußen, Co-Vorsitzende der IPPNW

Klima und Frieden prägen die Ereignisse Jahr 2021: **Gleich im Januar** konnte die weltweite Friedensbewegung einen riesengroßen Erfolg feiern: **Der Atomwaffenverbotsvertrag trat in Kraft!** Ja, Ihr hört richtig, wir die Friedensbewegung schreiben Erfolgsgeschichte: Wir, die weltweite Zivilgesellschaft, haben den Verbotsvertrag durchgesetzt, gegen die mächtigen Atomwaffenstaaten! Im Bündnis mit den Ländern des globalen Südens und mutigen herausragenden Politiker*innen aus Ländern in Europa, aus Österreich und aus Irland. Den Widerstand der Atomwaffenstaaten haben wir natürlich erwartet, der AVV läuft ihren Interessen ja diametral entgegen!

Dann zeigte der Sommer, dass die **Klimakatastrophe** längst in Europa und in Deutschland angekommen ist: Flutkatastrophen durch klimabedingte Starkregenfälle in mindestens vier Ländern Mitteleuropas: Deutschland, Niederlande, Belgien und Schweiz. Verheerende Waldbrände in Südeuropa: Griechenland, Italien, Spanien. In allen Ländern ist das Militär an der Rettung von Menschenleben und der Umwelt beteiligt. Und in Bezug auf Klimakatastrophen ist das erst der Anfang, prophezeien Klimaforscher*innen.

Da ist doch die Frage angebracht: Ist die Bundeswehr, ist das Militär, ausgebildet zum Kampf mit Waffen, insbesondere mit Atomwaffen, überhaupt noch zeitgemäß? Brauchen wir für unsere Sicherheit, für zivile Sicherheit, für die Rettung von Leben und Natur, anstelle von Militär nicht längst Kräfte eines Technischen Hilfswerk, Feuerwehkräfte und Polizeikräfte. Steht eine Abschaffung bzw. Transformation der Bundeswehr nicht längst auf der Tagesordnung?

Und eine weitere Frage, die wir alle laut in die Welt rufen müssen:

Sind Atomwaffen nicht längst obsolet? Völlig überflüssig? Eines ist doch klar. Atomwaffen bedrohen nicht nur uns selbst, die Menschen, sondern auch die Natur und das Klima. Das haben wir, die IPPNW, ICAN, die Kirchen, das rote Kreuz bei unseren humanitären Konferenzen längst nachgewiesen. Atomwaffen gehören abgeschafft. Das sagen ca. 70 – 80 % der Bevölkerung in Umfragen, in allen Ländern der EU. Und wenn doch die US-Atomwaffen in Deutschland, in Belgien, in den Niederlanden, in Italien, in der Türkei, obsolet sind, dann sind **Atomwaffenmanöver** wie **Steadfast Noon** ebenso überflüssig. Dann muss die nächste Bundesregierung ebenso **auf den Kauf neuer Atombomber verzichten**.

Das Ahrtal, der Ort der Flutkatastrophe liegt nur 56 km von hier entfernt. Das Dorf Lützerrath liegt nur 45 km von Nörvenich. Lützerrath, wo RWE ungehemmt Bäume und Wälder abholzen lässt und Dörfer zerstört. RWE ein globaler Player - mitverantwortlich für den menschengemachten Klimawandel! NRW-Ministerpräsident und CDU-Chef Armin Laschet hat die Waldzerstörung für RWE durchgesetzt. Eine Schande!

Wir sehen: Die Proteste der Friedensbewegung und der Klimabewegung sind eng miteinander verknüpft. Sie gehören zusammen. Das Militär und der Krieg gehören zu den größten Klimakillern überhaupt! Eine einzige Flugstunde mit dem Eurofighter verbraucht 11 t so viel CO₂-Äquivalent, so viel wie jeder einzelne von uns hier in einem Jahr verbraucht.

Wir IPPNW-ÄrztInnen fordern: Wir brauchen den **Paradigmenwechsel**: weg von der militärisch gestützten Sicherheitspolitik, die auf Atomwaffen, auf nukleare Abschreckung setzt hin zu einer zivilen Sicherheits- und Friedenspolitik.

Eine solche zeitgemäße, kooperative Sicherheitspolitik setzt auf atomare Abrüstung statt Aufrüstung und Kriegsmanöver.

Als erste Maßnahme fordert die IPPNW von der neuen Bundesregierung, die Beschaffung neuer Atomwaffen-Trägerflugzeuge für die Bundeswehr endgültig zu stoppen.

Zusammen mit Belgien, den Niederlanden und Italien, wo ebenfalls US-Atomwaffen lagern, muss die neue Bundesregierung eine Roadmap zur Beendigung der nuklearen Teilhabe zu entwickeln.

Schlussendlich fordert die IPPNW, dass Deutschland dem Atomwaffenverbots- Vertrag (TPNW) beitrifft.